

VERSPIEGELTE ELLIPSEN

Die verspiegelten Ellipsen wurden zum 150-jährigen Jubiläum der kantonalen Hörbehindertenschule Hohenrain im Jahre 1997 von Frau Daniela Koller, Studentin der höheren Fachschule für freie Kunst an der Schule für Gestaltung in Luzern, geschaffen. In ihrem Werk hat Frau Koller das Sonnenlicht eingefangen. Durch die Sonneneinwirkung sollen die in drei Farben verspiegelten Ellipsen zum Leuchten gebracht werden. So entstehen Licht- und Farbräume in den Spektralfarben die über den Boden wandern, fast so, als suchte jede Farbe ihren eigenen Weg, um sich dann doch exakt zum Frühlingsanfang am 21. März und zum Herbstanfang am 23. September, jeweils um 15.00 Uhr, beim weissen Ring zu vereinen.

Licht hat auch für den gehörlosen Menschen eine zentrale Bedeutung. Er braucht das Licht, um die Sprache abzulesen, um Mimik und Gestik wahrzunehmen und um Gebärden zu verstehen. Licht ist als Katalysator in der Gehörlosenkommunikation unbedingt notwendig. Ohne Licht bleiben dem hörbelinderten Menschen die Wege zu den Gegenständen und - was noch schlimmer ist - die Wege im Beziehungen schaffen zu den Mitmenschen verschlossen.

Das künstlerische Werk drückt das Unterschiedliche und das Gemeinsame aus. Keine Minute werden die Farben und Formen innehalten, sie sind auf dem Weg, sichtbar gemacht durch das Licht.

Jeder Mensch, der den Spektralbereich betritt, wird Teil des Werkes und der Veränderung. Das Bild der Ringe auf dem Boden steht als ganzheitliches Symbol für die Kommunikation als ganzheitliches Ereignis, in das sich Kinder, Jugendliche und Erwachsene als Teil des Ganzen einbringen können.





























10 m

Camera: 774 m 47°10'49"N 8°19'10"E

606 m